

Szenarien fossilfreier Verkehr, 22. Juni 2021, Bern

Der «VCS-Masterplan für einen fossilfreien Verkehr»

Referat von Ruedi Blumer, Präsident VCS

Es gilt das gesprochene Wort.

Der Verkehr ist die grösste Quelle für Treibhausgas-Emission in der Schweiz. Rund 40% der CO₂-Emissionen werden durch den Verkehr verursacht, mehr als 30% durch den Strassenverkehr und der Rest durch den Flugverkehr.

Und ausgerechnet bei diesem grössten CO₂-Verursacher verzeichnet unser Land noch keine Abnahme. Im Gegenteil: bis zum Beginn der Corona-Pandemie haben die Emissionen des Verkehrs immer noch leicht zugenommen. Dies im Gegensatz zu anderen Bereichen wie etwa dem Gebäudebereich, wo die CO₂-Emissionen deutlich rückläufig sind (bessere Isolation, Erd- oder Fernwärme statt Oel- oder Gasheizung, ...) Es besteht deshalb dringender Handlungsbedarf, um die CO₂-Emissionen auch im Verkehr zu senken!

Die Schweiz hat sich mit der Unterzeichnung des Pariser Klimaabkommens zur Erreichung der Klimaziele verpflichtet. Bis spätestens 2050 muss die Schweiz den CO₂-Ausstoss auf Netto-Null senken. Die VCS-Delegierten haben sich an der Jubiläums-DV vor 2 Jahren in Frauenfeld sogar klar dafür ausgesprochen, dass der VCS sich dafür einsetzen soll, das Netto-Null Ziel bereits 2030 zu erreichen.

Netto-Null kann nur erreicht werden, wenn der Verkehr aus der Nutzung fossiler Treibstoffe aussteigt. Das hat der VCS mit seinem Positionspapier «Verkehr ohne fossile Triebstoffe» bereits im Juli 2018 aufgezeigt. Der Ausstieg aus den fossilen Treibstoffen ist nicht von heute auf morgen machbar und nur mit dem Einsatz wirksamer politischer Instrumente möglich.

Die Diskussionen im Vorfeld der Abstimmung zum CO₂-Gesetz haben gezeigt, dass wenig faktenbasiert argumentiert wird. Das zeigten verschiedene willkürliche Behauptungen der Gegner der Klimapolitik. Der VCS will hier Gegensteuer geben und Fakten schaffen. Wir wollen den Weg aufzeigen, wie ein fossilfreier Verkehr fristgerecht möglich ist und umgesetzt werden kann. Damit soll der VCS als Themenführer auch wieder stärker in der Öffentlichkeit sichtbar werden.

Deshalb hat der Zentralvorstand entschieden, ein unabhängiges Expertenbüro zu beauftragen, anhand der Berechnung von Verkehrsszenarien, mögliche Instrumente und deren Wirkung für die Erreichung eines fossilfreien Verkehrs aufzuzeigen und zu beurteilen. Das Forschungsbüro Infrac in Zürich hat diesen Auftrag ausgeführt; begleitet von der Geschäftsleitung des VCS und einer Delegation des Zentralvorstandes.

Die Mobilitätsstudie soll die Basis bilden für konkrete Vorschläge des VCS, wie ein fossilfreier und damit zukunftstauglicher Verkehr in der Schweiz realisierbar ist. Dabei stehen zwei Stossrichtungen im Vordergrund:

- Beeinflussung der Verkehrsnachfrage
- Technologische Verbesserungen

Diese Vorschläge sollen in Form eines Masterplans eine fundierte Basis für das verkehrspolitische Programm des VCS zur Umsetzung eines fossilfreien Verkehrs bilden.

VCS Verkehrs-Club der Schweiz

Aarberggasse 61, Postfach, 3001 Bern
Tel. 031 328 58 58, IBAN CH48 0900 0000 4900 1651 0
www.verkehrsclub.ch, vcs@verkehrsclub.ch

Ursprünglich war gedacht, die Dynamik eines Ja zum CO₂-Gesetz zu nutzen und die nächsten Schritte hin zu einem fossilfreien Verkehr aufzuzeigen. Die Situation ist jetzt eine andere, das CO₂-Gesetz wurde knapp abgelehnt. Das Nein zum CO₂-Gesetz ist aber kein Nein zum Klimaschutz, das haben auch die Gegner wiederholt gesagt. Trotzdem steht die Schweizer Klimapolitik vor einem Scherbenhaufen. Umso wichtiger ist es, genau jetzt aufzuzeigen, wie es weitergehen soll, gerade im Verkehrsbereich, wo der grösste Handlungsbedarf besteht.

Der VCS kommt darum mit seiner Studie genau zum richtigen Zeitpunkt. Damit gibt er eine fundierte Perspektive für die Erreichung eines fossilfreien Verkehrs auf unseren Strassen!